



Willi Fährmann Schule

Städtische Förderschule im Verbund

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache und emotionale & soziale Entwicklung

Martin-Luther-Str. 14

52249 Eschweiler

Fon 02403 - 50500

Fax 02403 - 505020

E-Mail: willi-faehrmann-schule@a1-mail.com

Internet: www.wfs-eschweiler.nw.lo-net2.de

Willi-Fährmann-Schule • Martin-Luther-Str. 14 • 52249 Eschweiler

Ganztagskonzept ab Klasse 1 für die Willi-Fährmann-Schule

1. Begründung zur Vorlage des Ganztagskonzepts ab Klasse 1

An der Willi-Fährmann-Schule werden Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in den Bereichen „emotionale und soziale Entwicklung“ (ES), „Lernen“ (LE) und „Sprache“ (SQ) aufbauend beginnend mit Klasse 5 seit dem Schuljahr 2012/2013 im gebundenen Ganztagsbetrieb gefördert. Zu Beginn des Schuljahres 2015/2016 hat die WFS an der ehemaligen Förderschule Stolberg nach deren Schließung Ende des Schuljahres 2014/2015 einen Teilstandort eröffnet, an dem zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Konzepts halbtags unterrichtet wird. Für die Schülerinnen und Schüler des Stolberger Standorts der Klasse 1 bis 6 besteht ein Angebot der offenen Ganztagschule. Zur Angleichung der pädagogischen Konzepte an beiden Teilstandorten der Schule wird beantragt, im Schuljahr 2018/2019 den gebundenen Ganztagsbetrieb an beiden Standorten ab Klasse 1 einzuführen, dabei aufbauend am Stolberger Standort mit Klasse 1-6 und am Eschweiler Standort komplett von Klasse 1-10.

2. Daten zur Schule

Die Willi-Fährmann-Schule ist Förderschule im Verbund an den Standorten Eschweiler (Hauptstandort) und Stolberg (Teilstandort).

An beiden Standorten zusammengenommen werden aktuell (Sj 2016/2017) 231 Schülerinnen und Schüler in den Förderschwerpunkten ES, LE und SQ sonderpädagogisch unterstützt.

Standortbezogene Verteilung der Schülerzahlen mit vorrangigen Förderschwerpunkten

Eschweiler 2016/2017					
Jahrgang	gesamt	§15	ES	LE	SQ
1	4	0	1	3	0
2	9	1	6	2	0
3	3	1	1	1	0
4	4	0	1	3	0
Primarstufe gesamt:	20	2	9	9	0
5	13	0	5	8	0
6	11	4	3	4	0
7	17	7	3	5	2
8	18	2	7	9	0
9	17	2	2	13	0
10	19	2	5	11	1
Sekundarstufe gesamt:	95	17	25	50	3
Standort gesamt:	115	19	34	59	3

Stolberg 2016/2017					
Jahrgang	gesamt	§15	ES	LE	SQ
1	5	0	1	4	0
2	8	2	2	2	2
3	4	2	0	2	0
4	6	3	1	2	0
Primarstufe gesamt:	23	7	4	10	2
5	15	3	4	5	3
6	13	1	3	5	4
7	19	4	9	3	3
8	17	6	6	4	1
9	16	1	10	5	0
10	13	3	6	4	0
Sekundarstufe gesamt:	93	18	38	26	11
Standort gesamt:	116	25	42	36	13

3. Gesetzliche Grundlagen

Schulkonferenzbeschluss s. Anlage

4. Ziele für den gebundenen Ganzttag ab Klasse 1 an der Willi-Fährmann-Schule**4.1 Erfahrungen im Ganztagsunterricht am Hauptstandort Eschweiler in der Sekundarstufe**

Durch die Herkunft aber auch zukünftige Orientierung unserer Schülerinnen und Schüler ist die Willi-Fährmann-Schule mit der Schullandschaft in Eschweiler und Stolberg eng verknüpft. Die

Hauptstandort: Martin-Luther-Str. 14, 52249 Eschweiler
Telefon 02403-50500 Fax 02403-502020

Schulleiter:
Sekretariat: Gisela Unger

Teilstandort: Talstr. 26, 52223 Stolberg
Telefon 02402-24852 Fax 02402-936305

Konrektorin: Sabine Seifert
Sekretariat: Doris Kaever

vielfältigen Kooperationen mit Einrichtungen aus beiden Kommunen unterstreichen unser Selbstverständnis als „Sozialraum“.

Unsere Schülerinnen und Schüler sind aufgrund ihrer persönlichen, sozialen und ökonomischen Voraussetzungen vielfach auf besondere Förderung ihrer Persönlichkeit angewiesen, um sich eigenständig in ihrem Lebensraum orientieren zu können und durch Zutrauen in ihre Stärken eine positive Zukunftsperspektive und ihren Platz in ihrem städtischen Lebensumfeld finden und gestalten zu können. Dies bezieht sich ausdrücklich auch auf die schnellstmögliche (Re-)Integration in die Regelschule.

Mit unseren vielfältigen Angeboten versuchen wir, den umfangreichen Bildungs- und Erziehungsbedarfen unserer Schülerinnen und Schüler Rechnung zu tragen. Die Ganztagsbeschulung unserer Eschweiler Schülerschaft leistet einen wertvollen Beitrag dazu, diesen Anforderungen gerecht zu werden.

Durch die Verlängerung des zeitlichen Umfangs, den die Schülerinnen und Schüler in der Schule verbringen, vergrößert sich die Möglichkeit zur Rhythmisierung des Schultags in Phasen der An- und Entspannung, wodurch die Konzentration der Schülerinnen und Schüler sinnvoll genutzt und eine positive Arbeitshaltung gefördert werden kann.

Darüber hinaus wird die Schule mehr und mehr als Lebensraum erlebt und genutzt. Im sozialen Miteinander zum Beispiel in den Freizeit- und sozialen Gruppenangeboten ergeben sich vielfältige Chancen für die psychosoziale Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler.

Somit leistet der Ganztagsunterricht einen wertvollen Beitrag zur personalen und sozialen Inklusion im Hinblick auf schulische, berufliche und gesellschaftliche Eingliederungen unserer Schülerschaft.

4.2 Ziele für den gebundenen Ganztagsunterricht ab Klasse 1

Die Erfahrungen aus der Einführung des gebundenen Ganztags am Eschweiler Standort aufbauend ab Klasse 5 zeigen, dass die Umstellung vom Halbtagsunterricht in der Primarstufe auf den Ganztagsunterricht in der Sekundarstufen vielen Schülerinnen und Schüler schwer fällt. Durch den Kindergartenbesuch sind viele Kinder mit der ganztägigen Betreuung bereits vertraut, soziale Fertigkeiten im Freizeitgestaltungs- und erste Erfahrungen im Lernverhalten wurden bereits trainiert. Die Halbtagsbeschulung mit Eintritt in die Primarstufe bedeutet eine Unterbrechung der Fortentwicklung der so bereits gewonnenen Kompetenzen.

Ziele für den gebundenen Ganztagsunterricht ab Klasse 1 an der Willi-Fährmann-Schule

- Gestaltung eines fließenden Übergangs vom Kindergarten in die Schule, schrittweiser Aufbau von positiver Lernhaltung und Konzentrationsfähigkeit
- Schule als Lebens-, Lern- und Freizeitraum wahrnehmen und nutzen
- Angebot von gedächtnisadäquateren Lernrhythmen (s. Hirnforschung)
- individuell anpassbare Arbeitszeiten
- entspannte Atmosphäre durch verringerten Zeitdruck

- mehr Zeit zur Einbindung externer Fachleute
 - Sozialtraining, Kooperation mit Jugendhilfeangeboten
 - musisch-kreative Angebote
 - Sportangebote
 - Angebote zur Gesundheitserziehung (z.B. AGIL)
 - Ergo-/Logotherapie
- Zeit zum Lernen an außerschulischen Lernorten
- mehr Möglichkeiten für lerngruppenübergreifende bzw. interessen geleitete, stärkenorientierte AGs und Projekte
- vielfältige Beobachtungsanlässe für Lehrkräfte in verschiedenen Situationen, die Rückschlüsse auf Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler zulassen und einen wertvollen Beitrag zur Diagnostik und Förderung leisten
- mehr Möglichkeiten zur Einzelförderung
- Förderung eines sinnvollen Freizeitverhaltens im sozialen Miteinander
- Sinnerfahrung von Werten und Normen
- Einübung des Ganztagsrhythmus im Hinblick auf Rückschulung in das allgemeine Schulsystem

5. Voraussetzungen für den gebundenen Ganztag an der Willi-Fährmann-Schule

5.1 Kapitalisierung von Lehrerstellen

Die Kapitalisierung von Lehrerstellen zur pädagogischen Betreuung sowie zur Durchführung von außerunterrichtlichen Ganztagsangeboten ist per Erlass im Rahmen eines Schuljahres möglich, sofern hierfür keine Lehrerstellen in Anspruch genommen werden. Hierdurch kann die Betreuung unserer Schülerinnen und Schüler während der Mittagspause, während der Hausaufgabenzeit und während der Freizeit sichergestellt werden. Sonderpädagogische Ressourcen werden frei, um individuelle Förderangebote für unsere Schülerschaft bereitzustellen. Ergänzt durch Angebote zur sportlichen, musisch-kreativen Förderung durch Angebote außerschulischer Kooperationspartner und Angeboten der Jugendhilfe (z.B. Cool-Down-Trainings etc.) kann den unterschiedlichen Unterstützungsbedarfen unserer Schülerinnen und Schüler Rechnung getragen werden.

5.2 Kommunikation und Information

Eine wesentliche Voraussetzung für die kohärente Förderung unserer Schülerinnen und Schüler ist die Abstimmung der Fachleute untereinander und der Einbezug der Erziehungsberechtigten.

An der Willi-Fährmann-Schule finden aktuell wöchentlich Dienstbesprechungen statt. Im dreiwöchigen Turnus werden diese entweder als Gesamtkonferenz mit den Kollegien beider Standorte, als Teamsitzungen oder als AG-Sitzungen gestaltet. Zum Austausch zwischen schulischem und außerschulischem Personal sollen nach Bedarf die Teamsitzungen genutzt werden. In der Ganztags-AG wurde das Ganztagskonzept entwickelt und fortgeschrieben.

Bedarfsbezogene Gremien-, Team- und Organisationsbesprechungen finden oft kurzfristig einberufen in den Pausen oder nach Unterrichtsschluss statt. In täglichen Frühbesprechungen erhalten die Kolleginnen und Kollegen einen Überblick über aktuelle Themen und die Gelegenheit, sich z.B. über Vertretungsbedarf oder wichtige Schülerangelegenheiten zu informieren.

5.3 Räumliche Voraussetzungen

Die Schülerinnen und Schüler benötigen Räumlichkeiten und Außenanlagen mit entsprechender Ausstattung, die der Verknüpfung von Schule und Freizeit gerecht werden. An beiden Standorten ist die Erweiterung der Klasseneinrichtung in Form von Aufteilungen, die sowohl unterschiedliche Formen des Lernens und Entspannungsphasen ermöglichen, noch notwendig.

Eltern und außerschulische Mitarbeiter sind wichtige schulische Partner, die ihren Platz in der Ganztagschule haben. Die Arbeitszeit der Lehrerinnen und Lehrer verlagert sich zunehmend in die Schule. Büroräume / Arbeitsplätze (PC mit Schreibplatz und Internetanschluss, Drucker, Kopierer, Telefon, etc.) müssen ausreichend vorhanden sein. Eine entsprechende Ausstattung fehlt noch an beiden Standorten.

Kommunikationsräume für schulische und außerschulische Mitarbeiter und Besprechungsräume für Gespräche mit Eltern oder anderen außerschulischen Partnern sind an beiden Standorten vorhanden.

5.4 Mittagessen, Mensapersonal und Mensaeinrichtung

Im Hinblick auf die Verköstigung werden auch gesundheitliche Aspekte im Ganztagsbetrieb wirksam. Ein Teil unserer Schülerinnen und Schüler kennt weder geregelte Mahlzeiten noch eine Ernährung unter gesundheitlichen Gesichtspunkten. Viele Kinder kommen ohne Frühstück in die Schule und kennen nur ein sehr schmales Spektrum an Nahrungsmitteln. Beim Essen sind sowohl gemeinschaftliche als auch gesundheitliche Inhalte den Schülerinnen und Schülern auf eine sehr natürliche und erlebnisreiche Art zu vermitteln. Hier wird den Schülerinnen und Schülern „Schule als Lebensraum“ in einer besonderen Dimension deutlich. Die Verköstigung im Rahmen der Ganztagschule kann aufgrund der geplanten Unterrichtszeiten an 3 Tagen in der Woche erfolgen. Es ist aus den o.g. Gründen von zentraler Bedeutung, dass alle Schülerinnen und Schüler am gemeinsamen Essen teilnehmen.

Am Eschweiler Standort wird das gemeinsame Mittagessen in einem Pavillon, der direkt an die Schulküche angrenzt, eingenommen. Die Mensa ist nach hygienischen jedoch noch nicht nach organisatorisch-logistischen Bedarfen für eine Mittagsversorgung im Ganztagsbetrieb eingerichtet. Mit steigender zu verpflegender Schülerzahl werden bauliche Maßnahmen (Verlagerung der Essensausgabe in den Zwischengang) und die Anschaffung einer Industriespülmaschine sowie einer Theke zur Essensausgabe notwendig. Dies ist bereits mit dem Schulträger abgestimmt.

Am Stolberger Standort müssen im Untergeschoss (derzeitiger OG-Bereich) zwei Klassenräume per Durchbruch miteinander verbunden werden. Ebenso wird dort die Anschaffung einer

Industriespülmaschine sowie einer Essensausgabe notwendig. Die Planung zum Mensaumbau ist mit der Stadt Stolberg bereits besprochen worden.

An beiden Standorten wird Küchenpersonal zur Vor- und Nachbereitung sowie zur Essensausgabe selbst im Stundenumfang von 2,5 Stunden pro Tag (7,5 Stunden wöchentlich) benötigt.

5.5 Vertretungskonzept

Das an der WFS derzeit angewendete Vertretungskonzept kann auch im Nachmittagsbereich Anwendung finden.

Ist eine Klasse nicht versorgt, gehen die Schülerinnen und Schüler in fest zugeteilte Paten-/Aufteilklassen. Entsprechende Arbeitsmaterialien stehen für diesen Fall permanent zur Verfügung. Fehlen mehrere Lehrkräfte, werden Doppelbesetzungen bzw. Kleinfördergruppen zugunsten der Klassenversorgung aufgelöst.

Vertretungen werden nur von Lehrpersonal übernommen.

5.6 Stundenverteilung

Eine gleichwertige Verteilung der verschiedenen Inhalte soll über den Tag stattfinden. Gleichwohl sollen individuelle Fördermöglichkeiten, kreative Fächer, gelenkte Freizeitangebote und Sport sowie Angebote durch außerschulische Kooperationspartner vorzugsweise in den Nachmittag gelegt werden.

Nach einer anfänglichen Erprobungszeit am Eschweiler Standort hat sich zur Gestaltung der Mittagszeit eine Kombination aus gemeinschaftlichem Essen und Hausaufgabenzeit etabliert. Aufgrund der steigenden Schülerzahl stieg die Notwendigkeit, mit den Schülerinnen und Schülern der einzelnen Lerngruppen zeitlich versetzt zum Essen zu gehen. Die verbleibende Zeit nach und ggf. vor dem Mittagessen wird als individuelle Lernzeit zur Erledigung der Hausaufgaben genutzt. Die Freizeit gestalten alle Schülerinnen und Schüler des gebundenen Ganztags gleichzeitig. In verschiedenen gelenkten Freizeitangeboten (Tischtennis, Fußball, Bibliothek, Computer, Tiere, etc.) aber auch in der konventionellen Hofpause können die Schülerinnen und Schüler sich jahrgangsübergreifend im sozialen Miteinander erproben und üben.

Mit Einführung des gebundenen Ganztags am Stolberger Standort wird zunächst das Eschweiler Konzept zur Stundenverteilung übernommen. Eventuellen Anpassungsbedarfen, die sich aus der unterschiedlichen räumlichen Struktur und personellen Ausstattung ergeben, wird flexibel im Laufe des Einführungszeitraums Rechnung getragen.

6. Stundenplan und Tagesgestaltung

		Montag bis Mittwoch			Donnerstag	Freitag
	7:45 – 7:55	Frühbesprechung				
Stunde	Zeit	KI 1-4	KI 5-7	KI 8-10		
1/2	8:00-9:40	U	U	U	U	U
Pause	9:40-10:05					
3/4	10:05-11:30	U	U	U	U	U
Pause	11:30-11:50					
5		11:50	U	U		
6	11:50-13:15	Mittagessen	12:25	12:25	U*	U*
		12:20 Hausaufgaben	Mittagessen	Hausaufgaben		
		13:00 Freizeitbeginn	12:45 Hausaufgaben	12:55 Mittagessen		
Freizeit	13:15-13:45	gelenkte und offene Freizeitangebote (jahrgangsübergreifend)				
7/8	13:45-15:15	U	U	U		

* Unterrichtsstunden richten sich nach der Stundentafel der jeweiligen Jahrgangsstufe